

Inhalt

Kersten Sven Roth (Düsseldorf), Jürgen Spitzmüller (Wien), Birte Arendt (Greifswald), Jana Kiesendahl (Greifswald):

Jürgen Schiewe: ein Porträt 3

Uwe Pörksen (Freiburg):

Sprachkritik und Sprachenwechsel: Jürgen Schiewes Grundlegung 11

Martin Wengler (Trier):

10 Jahre Aptum und (fast) 25 Jahre „Unwort“-Wahl. Beiträge zur Verbindung von Sprachkritik und Sprachwissenschaft 19

Dieter Cherubim (Göttingen):

Zu Stellenwert und Praxis der Sprachkritik im Zeitalter der Aufklärung ... 47

William J. Dodd (Birmingham):

Die „verdeckte Schreibweise“ ein offenes Geheimnis?: Dolf Sternbergers Panorama oder Ansichten vom 19. Jahrhundert (1938) im Spiegel der zeitgenössischen Rezensionen 65

Philipp Dreesen (Bremen):

Chemie und Sprachkritik. Theodor Steche und die Macht der Wortbildung als Lösung 79

Peter Eisenberg (Potsdam):

Deutsch in den Wissenschaften – Die Universität ist in der Pflicht 94

Nina Janich (Darmstadt):

Wissenschaftliche Sprachkultur oder: Was wir in Zukunft nicht aufgeben sollten 109

Ulla Fix (Leipzig):

Undefinierte Grundbegriffe. Zum Umgang mit (bisher unhinterfragten) Denkformen 125

Thomas Niehr (Aachen):

Die Universität im öffentlichen Sprachgebrauch. Ein Plädoyer für das Zusammenwirken von quantitativen und qualitativen Methoden der Diskursforschung 134

Jörg Kilian (Kiel):

Historisches Wörterbuch der deutschen Studentensprache. Umrisse eines Forschungsprojekts 147

Gisela Ros (Greifswald):

Vagheit und Mehrdeutigkeit mit Beispielen aus universitären Dokumenten 163

Johannes Schwitalla (Würzburg):

Stilwandel in akademischen Abschlussarbeiten – Texte von Studierenden der neueren deutschen Literatur aus den Jahren 1966–1968 und 2009–2011 187

Christina Gansel (Greifswald):

Alltag als Thema in der Liebeskommunikation 217

Werner Westphal (Szczecin/Greifswald):

Zum Verhältnis von Medium, Text und Diskurs am Beispiel des Fremdenbuches 233